

Erste Kölner EDV-Sachverständigentagung für Rechtsanwälte, Richter und EDV-Fachleute

Termin: Samstag, der 25. Oktober 1986,
Beginn: 9.00 Uhr, Ende: ca. 17.00 Uhr
Ort: Industrie- und Handelskammer zu Köln, Mer-
kens-Saal

Veranstalter:

Institut der Anwaltschaft für Büroorganisation und Bü-
rotechnik (eine Einrichtung des Deutschen Anwalt-
Vereins) und die Industrie- und Handelskammer zu
Köln.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Assessorin Jutta Weidhaas, IHK zu Köln, Unter Sach-
senhausen 10-26, 5 Köln 1, Tel.: 02 21/1 64 00

RAin Christel Riedel, IDA, Adenauerallee 118, 53
Bonn 1, Tel.: 02 28/26 70 86

Teilnehmergebühr: DM 50,—

Anmeldungen: Institut der Anwaltschaft für Büroorga-
nisation und Bürotechnik, Adenauerallee 118, 5300
Bonn 1

Übernachtung: Ein begrenztes Zimmerkontingent
steht im Maternushaus, Kardinal-Frings-Str. 1-3, 5000
Köln 1 bereit: Es wird gebeten, die Reservierung unter
Hinweis auf die Teilnahme an der Tagung selbst vorzu-
nehmen.

Die Tagung will einen Beitrag zur Förderung der ge-
meinsamen fachlichen Arbeit leisten, indem sie einfüh-
rende Vorträge, die die grundsätzlichen Probleme auf-
zeigen sowie Gelegenheit zum ausführlichen Mei-
nungs- und Erfahrungsaustausch bietet.

Konflikte im Umfeld von Computerinstallationen
nehmen zu. Anwälte, Richter und EDV-Sachverständ-
ige sind aufgerufen, das Gebot der Rechtsgewährung
durch wirtschaftlich und technisch adäquate Lösungen
zu verwirklichen. Voraussetzung für gemeinsame Ar-
beit ist die Überwindung von Sprachproblemen zwi-
schen Juristen und EDV-Fachleuten. Darüber hinaus
müssen die gegenseitigen Erwartungen im gerichtli-
chen und außergerichtlichen Verfahren verdeutlicht
werden.

Die IHK zu Köln ist bundesweit zuständig für die
fachliche Überprüfung der besonderen Sachkunde von
EDV-Sachverständigen, die die öffentliche Bestellung
und Verteidigung anstreben. Das Institut der Anwalt-
schaft will den Kollegen mit dieser Veranstaltung das
neue Berufsfeld „EDV-Recht“ eröffnen helfen und sie
insoweit, über die organisatorischen Konsequenzen der
EDV-Entwicklung hinaus, informieren.

Folgende Vorträge sind vorgesehen:

- Günter Hüttemann, Vors. R.LG. Köln:
Was macht ein Zivilverfahren zum „EDV-Prozeß“
und welche neuen Probleme muß der Richter be-
wältigen?
- RA Dr. Christoph Zahrt (Neckargmünd):
Worum geht es typischerweise in EDV-Prozes-
sen?

- Prof. Dr. Hans Pärli (Dortmund)
Grundsätzliche Fragestellungen bei EDV-Prozes-
sen aus der Sicht des Sachverständigen.
- RA Dr. Jochen Schneider (München):
Der juristische Fehlerbegriff und seine Anwendung
auf EDV-Systeme
- Prof. Dr. Peter Gorny (Universität Oldenburg):
Kategorien von Softwarefehlern - was ist im Test
erkennbar?

Grundsätzlichen Überlegungen zum Verfahren sol-
len die Veranstaltung einleiten. Am Nachmittag soll
der EDV-technische Fehler als ein konkretes Beispiel
für Probleme, die von Informatikern und Juristen nur
gemeinsam zu bewältigen sind, aus der Sicht beider
Disziplinen behandelt werden.

Während Juristen das Schwergewicht ihrer Überle-
gungen auf die rechtliche Bewertung eines einmal er-
kannten Fehlers legen, ist es für Softwareentwickler das
ungleich größere Problem, Fehler aufzuspüren. Juristi-
sche Entscheidungen über fehlerhafte Software müssen
sich daher mit folgenden Auffassungen und Erkennt-
nissen auseinandersetzen:

- * Software ist - nach Auffassung vieler Fachleute -
nie ganz fehlerfrei und kann es auch nicht sein.
- * Mathematische Verfahren können beweisen, daß ein
Softwarealgorithmus fehlerhaft ist, aber es gibt kein
mathematisches Verfahren zum Beweis der Abwe-
senheit von Fehlern in einem Algorithmus.
- * Es gibt keine fundierte theoretische Grundlage der
Fehlerbehandlung.
- * Experimentelle Verfahren der Fehlersuche sind nur
geeignet, solche Fehler aufzuspüren, die man gezielt
sucht.

Die Veranstalter wollen Einstiegsinformationen ver-
mitteln und Möglichkeiten für Expertengespräche bie-
ten. Der richtige Weg für weiterführende Veranstaltun-
gen soll gefunden werden.

Christel Riedel, Rechtsanwältin, Bonn

Ferienkurs „Textdatenverarbeitung mit TUSTEP“

Ort: Tübingen, Neophilologicum (Wilhelmstr. 50)

Zelt: 10 Tage, ganztägig, 15.-26. September 1986

Beginn: Montag, 15. September 1986, 9.00 Uhr

Das bekannte Textdatenverarbeitungssystem TU-
STEP (Tübinger System von Textverarbeitungs-Pro-
grammen) erlaubt die flexible Erstellung und Behand-
lung von Texten bis hin zum Fotosatz. (IuR wird dem-
nächst ausführlicher über TUSTEP berichten.) Das an
der Universität Tübingen entwickelte System wird in
wachsendem Umfang auch an anderen Universitäten
eingesetzt (z. Zt. in Berlin, Bonn, Göttingen, Heidel-
berg, Konstanz, Marburg, Trier, Würzburg).

TUSTEP läuft unter folgenden Betriebssystemen:
BS 3000 (Siemens), MVS (IMB), OS 1100 (Sperry UNI-
VAC), VM (IBM). Wie alljährlich findet auch dieses
Jahr vom 15. bis zum 26. September in Tübingen ein

Ferienkurs zur Einführung in die selbständige Benutzung von TUSTEP statt. Auf dem Programm stehen: Eingeben, Korrigieren, Vergleichen, Auswählen, Ändern von Texten;
Rechnen mit den in den Texten enthaltenen Zahlen (einschl. Kalenderdaten);
Zerlegen von Texten in ihre Bestandteile;
Sortieren von Text-Einheiten;
Index- und Registererstellung;
Ausgeben über Zeilendrucker/Laserdrucker/Lichtsatz.

Anmeldungen sind zu richten an:

Herrn Dr. Wilhelm Ott,
Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen, Abteilung für Literarische und Dokumentarische Datenverarbeitung, Brunnenstr. 27, Tübingen.
Tel.: (0 70 71) 29-29 33/29-29 01

(mh)

DATEV 86 - 4. Informationstagung und Fachausstellung für die Steuerberatungspraxis

Ort: Nürnberg, Messezentrum

Zeit: 19. und 20. September 1986

Beginn: 19. September 1986, 9.00 Uhr

Die DATEV veranstaltet zum vierten Mal ihre Informationstagung für die Steuerberatungspraxis. Eröffnet wird die Tagung mit dem Festvortrag „Innovationshemmnisse bei mittelständischen Unternehmen“ (E. Staudt). Das Vortragsprogramm, das in vier Arbeitskreisen abgewickelt wird, ist so breit angelegt, daß nicht nur den Steuerberater speziell interessierende Fragen behandelt werden. Vielmehr fällt auf, daß hier der Versuch gemacht wird, die EDV-Anwendung in der Praxis eines Berufs mit weitergehenden Perspektiven in Verbindung zu bringen. Im einzelnen sind folgende Fachvorträge vorgesehen:

- H. Sebiger, Personalcomputer und Groß-EDV für den Mittelstand - Eine strategische Herausforderung an den Steuerberatungsberuf.
- K. Haefner, Mensch und Computer - Auf dem Weg in eine human computerisierte Gesellschaft?
- J. Kerkau, „Keine Angst vorm kleinen Bruder?“ - Bewertung der Risiken beim Anschluß von PC's an Datennetze aus der Sicht der Datenschutzpraxis.
- D. Barr, Systeme, Standards und Exoten - Eine strategische Bestandsaufnahme der Datenverarbeitung in Klein- und Mittelbetrieben aus der Sicht des Steuerberaters.

- St. T. Blythe, Entscheidungskriterien für die Auswahl von Hard- und Software.
- L. Nastansky, Einsatzprofile integrierter PC-Standard-Software in der Kanzlei.
- G. Zepf, Ordnungsmäßigkeit der Buchführung bei Einsatz des Personalcomputers.
- K.-H. Mittelsteiner, Der Mandant im Steuerberater/DATEV-Verbund - Lösungen und Instrumente für den Steuerberater.
- E. Ellwanger, Streß - Ein Produkt des Zeitgeists? - Der Übergang vom „Muskel“-Zeitalter ins „Nerven“-Zeitalter will erst verkraftet werden.
- B. Kirchner, Über den Umgang mit Gefühlen in einer technisierten Welt.
- F. Vester, Neuland des Denkens und Wirtschaftens.

Das Tagungsprogramm wird von einer Fachausstellung begleitet, auf der 61 Aussteller vertreten sind. Daneben behandelt der DATEV PC-Club folgende Themenbereiche:

Floating Software: Ergänzung oder Alternative zum DATEV-Verbund?

Mixed Hardware: Chance oder Risiko?

Kanzleiorganisation: Zu wenig oder zu viel des Guten?

PC beim Mandanten: Ausstieg oder Einstieg?

Know How - Lücke: Hört das Lernen denn niemals auf?

Checklisten-System: Ersatz für Fachwissen?

Schließlich werden auf einem Sonderstand zusätzlich zur Fachausstellung Branchenlösungen von Softwarehäusern gezeigt.

Informationen sind zu erhalten bei:

DATEV eG, Datenverarbeitungsorganisationen des steuerberatenden Berufes in der Bundesrepublik Deutschland

Paumgartnerstr. 6-14

8500 Nürnberg 80

Tel.: 0911/276-0

Anmeldungen sind zu richten an:

NMA - Nürnberger Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH

Messezentrum

8500 Nürnberg 50

Tel.: 09 11/86 06-0

(mh)